

# Kriminal-Theater im Umspannwerk

Singener Theaterwerkstatt „Die Maulwürfe“ spielt „Müllers Büro“

**M**usikalisches Kriminaltheater nennt die Singener Theaterwerkstatt „Die Maulwürfe“ ihr neuestes Projekt: „Müllers Büro“ wird von den 14 Laienschauspielern und der Singener Rockband „J.R. Cruz“ ins ehemalige Singener Umspannwerk verlegt.

„Müllers Büro ist eine Persiflage auf die klassischen amerikanischen Detektiv-Stories“, erklärt Martin Burmeister, Koordinator des Theaterprojekts. Der Österreicher Niki List schrieb das Drehbuch, das er vor zehn Jahren auch selber verfilmte. Die Maulwürfe haben die Filmvorlage jetzt fürs Theater adaptiert – oder besser fürs Umspannwerk. Denn die

räumlichen Gegebenheiten in dem alten Gebäude an der Duchtlinger Straße haben das Geschehen der Szenen maßgeblich beeinflusst.

„Letztendlich war es Zufall, daß wir mit Müllers Büro auf das Umspannwerk gestoßen sind“, sagt Burmeister. Aber ein glücklicher Zufall, denn die Räume sind wie gemacht für die düstere Story des Detektivs Max Müller. Der legt sich gewaltig mit der Unterwelt an. „Am Ende steht er auf der Abschußliste sämtlicher Gangsterbosse der Stadt“, verrät Burmeister schon mal.

Karten für das spannende Theaterprojekt, daß nicht mit einer, sondern gleich mehreren Bühnen arbeitet, sind begrenzt. „Die Zuschauer müssen, um

das Geschehen zu verfolgen, mitwandern“, erklärt Martin Burmeister. Deshalb dürfen pro Auftritt maximal 50 Zuschauer ins Umspannwerk. Aber nicht zum Platz nehmen, sondern zum mitlaufen: „Mit dem Projekt werden wir unserem Namen als Theaterwerkstatt echt gerecht.“

**MATTHIAS BIEHLER**

☐ Für die sechs Veranstaltungen an zwei Wochenenden gibt es jetzt beim Singener Kultur- und Verkehrsamt im Bürgerzentrum „Alte Sparkasse“ Karten. Premiere ist am Freitag, 27. September. Danach folgen noch weitere Termine am 28. und 29. September und am 4., 5. und 6. Oktober jeweils um 20.30 Uhr.



Kriminell und musikalisch: „Die Maulwürfe“ inszenieren „Müllers Büro“ im ehemaligen Umspannwerk. Premiere ist am 27. September.

Bild: Biehler